

## Stoppt Palmöl!

In jedem zweiten unserer Alltagsprodukte, in jedem zweiten der Produkte in den Regalen eines Supermarkts, steckt heute – oft unbemerkt von uns KonsumentInnen – Palmöl. Eigentlich ein Naturprodukt, jedoch: Der unaufhaltsame Siegeszug dieses Produkts hat einen hohen Preis für Mensch, Tier, Umwelt.

Brandrodung vernichtet unglaublich große Flächen an Regenwald, den Lebensraum der Orangutans und vieler anderer Arten, schadet Gesundheit der Menschen und dem Klima, bedroht die Biodiversität.

Rasches Handeln von Seiten der Politik, der Produzenten, des Handels, aber auch jedes einzelnen als kritischer, aufgeklärter Konsument ist daher ein Gebot der Stunde.

Hier setzt auch ein tolles Projekt unserer äußerst engagierten und aktiven Gruppe „**Roots and Shoots an der Pader**“ an, die sich hier auch ausführlich vorstellt.

Neben vielen anderen Aktionen, liegt ihnen ganz besonders der Schutz der Regenwälder in Indonesien als Lebensraum der Orangutans am Herzen. Diesen widmen sie daher auch ihr erstes größeres Projekt. Was uns besonders gefällt ist, wie vielfältig sie dieses Unterfangen angehen und selbstbewusst Medien, Politik, Handel und natürlich uns als Konsumenten einbeziehen. Das Projekt läuft derzeit, ein Bericht liegt daher noch nicht vor.

Was Charlotte, Helena und Charlotte vorhaben, könnt ihr hier lesen:

(Weiter unten gibt es dann noch einige weiterführende Informationen und Links!)



Zurzeit arbeiten wir daran, über den Konsum von Palmöl und dessen schlimmen Folgen aufzuklären.

**Ziel ist es, in den örtlichen Supermärkten palmölfreie Ecken einzurichten und die Firmen, die Palmöl benutzen, zum Umdenken zu bewegen.**

- Wir erstellen Listen mit den Firmen, die Palmöl benutzen.
- Wir erstellen Listen mit den verschiedenen Bezeichnungen für Palmöl (viele chemische Begriffe).

- Wir suchen nach alternativen Firmen oder Produkten: Man kann zum Beispiel andere Nougatcremes als Nutella benutzen, so wie Nusskati aus dem Aldi. Schwierig sind Alternativen im Kosmetikbereich zu finden, und auch bei Seifen und Waschmitteln.
- Wir möchten Briefe mit Unterschriftenlisten gegen die Verwendung von Palmöl an die großen Firmen schicken.
- Auch die Politiker wie zum Beispiel Angela Merkel und das Umweltministerium werden Post bekommen.
- Wir haben schon an die Kindernachrichten logo! geschrieben, mit der Bitte, über das Problem Palmöl zu berichten. Tatsächlich kam kurze Zeit später ein Bericht, in dem eine Familie aus München vorgestellt wurde, die versucht hat, palmölfrei einzukaufen. Jetzt warten wir gerade erneut auf Antwort vom logo! -Team, denn wir haben uns dafür beworben, unsere Roots and Shoots-Gruppe beim Logomobil vorzustellen. Wir hoffen, dann vor vielen Menschen, vor allem Kindern, über Jane Goodall und ihre Idee berichten zu können und über die Auswirkungen des Anbaus von Ölpalmen.

Alle sollten wissen, dass wir **jetzt** handeln müssen, um den Regenwald, die Tiere und Menschen dort und unser Klima, also das gesamte Leben auf der Erde, zu bewahren und zu schützen.

Wenn wir unsere Briefe und Listen fertiggestellt haben, schicken wir sie gerne als Mail. Vielleicht haben ja auch andere Roots and Shoots-Gruppen Lust, sich diesem Projekt anzuschließen!

Wir glauben fest daran, dass wir zusammen viel erreichen können!

Liebe Grüße, Euer „Roots and Shoots an der Pader“-Team



Hintergründe/ die wichtigsten Fragen und Antworten:

<https://www.regenwald.org/themen/palmoel/fragen-und-antworten>

>>> Die erste und einzige umfangreiche Datenbank über **palmölfreie Produkte**.

<http://www.umweltblick.de/index.php/branchen/produkte-ohne-palmoel>

<http://produkte-ohne-palmoel.jimdo.com/>

Andere Listen und Aufstellungen:

<http://www.utopia.de/galerie/palmoel-produkte-marke-palmoelfreie-alternativen>

<http://www.codecheck.info/news/Es-geht-auch-ohne-Palmoel-85165>



### Aktionsvorschlag:

Da noch die wenigsten KonsumentInnen wissen, wo eigentlich Palmöl drinsteckt, könnt ihr am besten auch diese Info weitergeben und ein Quiz durchführen. Auf einem Tisch legt ihr alle möglichen Produkte (aus obigen Listen) aus, in denen Palmöl enthalten ist und auch welche, in denen keines enthalten ist. Entweder ihr lasst Passanten nun sortieren oder – einfacher – ihr lasst sie 3-5 Produkte mit und 3-5 Produkte ohne Palmöl auswählen und auf eine Ecke des Tisches sortieren. Für richtige Antworten könnt ihr euch kleine Belohnungen überlegen, wie etwas selbst fabrizierte Buttons (z.B. mit dem Kopf eines kleinen Orang Utans und einem Text „Auch mir zuliebe bitte ohne Palmöl“).

Oft beginnt dann eine Diskussion um die berechtigte Frage, wo es denn Alternativen gibt oder auch die Meinung, dass es keine Alternativen gäbe oder man diese nicht erkennt. Darauf solltet ihr gut vorbereitet sein. Ihr könnt Flugblätter mit alternativen Produkten bereithalten (die Infos findet ihr oben)- oder vielleicht sogar einen zweiten Tisch vorbereiten, auf denen man solche sehen kann. Mit etwas Glück spenden euch die Firmen ihre palmölfreien Produkte.

Wir würden uns freuen über eure Fotos, Berichte und Erfahrungen mit solchen Palmöl-Info-Tischen, die wir hier und in unserem >> Roots and Shoots Newsletter auch mit andern Gruppen teilen.

Bitte senden an: [rootsandshoots@janegoodall.de](mailto:rootsandshoots@janegoodall.de)

Unseren R&S Newsletter erhaltet ihr, wenn ihr selbst ein R&S Projekt durchführt und/oder eine Gruppe gründet.

Wie es geht, findet ihr hier: <http://www.janegoodall.de/gruppe-grunden/>.